



DIE LINKE. Fraktion Norderstedt, Rathausallee 62, 22846 Norderstedt

**An den Vorsitzenden des
Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr**

Herrn Steinhau-Kühl

Dr. Norbert Pranzas

Fraktion Norderstedt

Rathausallee 62
22846 Norderstedt
Telefon 040 / 535 95 663
mobil 0171 / 385 3425

Norbert.pranzas@die-linke-
norderstedt.de
www.die-linke-norderstedt.de

Sparkasse Südholstein
Konto-Nr. 15205511
BLZ 23051030

Anfrage der Fraktion DIE LINKE in Norderstedt zum Thema „Lichtverschmutzung – LED-Umstellung im Bereich Oststraße / Harcksheyde / bis Schleswig-Holstein-Straße“

Norderstedt, den 18. August 2022

Sehr geehrter Herr Steinhau-Kühl,

im Namen der Fraktion DIE LINKE stellen wir folgende Anfrage zur Beantwortung an die Verwaltung und bitten diese zur nächsten Sitzung des Ausschusses schriftlich zu beantworten.

Einleitung für die Fragen:

Die nächtliche Beleuchtung im öffentlichen Raum erfüllt vielfältige Funktionen: Sie hilft bei der Orientierung, erhöht das Sicherheitsgefühl und gestaltet das nächtliche Stadtbild. Gleichzeitig stellt die städtische Straßenbeleuchtung ein erheblicher Kostenfaktor für Energie und Wartung dar. Außerdem trägt die öffentliche Straßenbeleuchtung zur städtischen Lichtverschmutzung bei, wobei insbesondere veraltete Beleuchtungsanlagen unnötige Lichtfallen darstellen, die zur Gefährdung von Insekten, Vögel und Fledermäuse führen. Auch durch zahlreiche Hinweise der Norderstedter im Bürgerhaushalt wurde vielfach der LED-Umstellung im öffentlichen Raum thematisiert.

Für örtliche Umstellungen der Beleuchtung auf LED sind Berichte der Stadt Norderstedt auf der städtischen Homepage verfügbar. Beispielsweise wird hier von den Modernisierungen der Beleuchtungen des städtischen Bauhofs und entlang der Oststraße im Gewerbegebiet Harkshörn berichtet. Bei der Durchsicht der Berichte ist uns aufgefallen, dass im Fall der LED-Umstellung an der Oststraße, diese nur teilweise umgesetzt worden ist (vgl. Anlage).

**Konsequent sozial!
Auch in Norderstedt!**

In dem Bericht heißt es: „Mit Förderung durch das Bundesumweltministerium (Projekt 03K07182 der Nationalen Klimaschutzinitiative: www.bmu-klimaschutzinitiative.de) rüstet die Stadt Norderstedt im ersten Quartal 2018 weitere 101 Leuchten von Leuchtstofflampen auf LED-Technik um. Mit der genannten Maßnahme sowie der Umrüstung von weiteren Lichtpunkten auf LED-Technik im Jahr 2017 erhöht sich der Anteil an LED-Technik in der Straßenbeleuchtung auf mehr als 36%. Im Rahmen der aktuellen Maßnahme werden in der Oststraße auf eine Länge von 3 km 85 Langfeldleuchten an Peitschenmasten durch LED-Technik ersetzt. **Außerdem werden im Kreuzungsbereich zur Schleswig-Holstein-Straße bzw. zur Harckesheyde die vorhandenen Kofferleuchten ersetzt.** In beiden Leuchtensystemen benötigen die LED-Lampen nur noch 20 % des Stroms für eine vergleichbare Ausleuchtung. Die daraus resultierenden Stromeinsparungen belaufen sich auf 36.200 kWh/a. Dies entspricht einer jährlichen CO₂-Reduktion von mehr als 21 t im Jahr. Bei einer Lebensdauer von 20 Jahren beläuft sich die CO₂-Einsparung auf 426 t. Damit wird ein weiterer maßgeblicher Beitrag zum Klimaschutz in Norderstedt geleistet. Für diese Investition in die Zukunftstechnologie erhält die Stadt durch den Projektträger Jülich (www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen) eine Förderung von 25%, das sind ca. 14.400 Euro.“

Zur Orientierung ist unten eine Übersichtsdarstellung beigelegt.



Karte 1: Übersichtsdarstellung Oststraße mit Einmündung der Harckesheyde in die Schleswig-Holstein-Straße

**Konsequent sozial!
Auch in Norderstedt!**



**Foto 1: Kreuzungsbereich Oststraße / Harcksheyde Blickrichtung
Einmündung der Harcksheyde in die Schleswig-Holstein-Straße, mit veralteten Kofferleuchten (Quelle:
Norbert Pranzas am 23.02.2022)**

Wie das Foto 1 aber zeigt, ist eine Umstellung auf LED-Beleuchtung im Kreuzungsbereich Oststraße / Harcksheyde / Schleswig-Holstein-Straße entgegen der Darstellung im genannten Bericht bisher nicht erfolgt (vgl. Anlage).

In diesem Zusammenhang fragen wir die Werksleitung der Stadtwerke Norderstedt:

Frage 1: Aus welchen Gründen wurde die LED-Umstellung im Kreuzungsbereich Oststraße / Harcksheyde / bis Schleswig-Holstein-Straße nicht vollständig umgesetzt?

Frage 2: In dem Bericht werden Fördermittel durch das BMUB benannt. Schließt die Fördermaßnahme auch die Umstellung auf LED-Beleuchtung im Straßenabschnitt der Harcksheyde zwischen Oststraße und Schleswig-Holstein-Straße mit ein?

Frage 3. Wann ist mit einer vollständigen Umstellung auf LED entlang der Straßenabschnitte Harcksheyde / Oststraße bis zur Schleswig-Holstein-Straße zu rechnen?

Frage 4: In welchen Straßenzügen/ Stadtteilen der Stadt Norderstedt wurde bisher die Beleuchtung auf LED umgestellt? Gibt es eine Übersichtskarte?

Dr. Norbert Pranzas

**Konsequent sozial!
Auch in Norderstedt!**

BMUB fördert LED-Sanierung von weiteren 101 Norderstedter Straßenlampen

Mit Förderung durch das Bundesumweltministerium (Projekt 03K07182 der Nationalen Klimaschutzinitiative: www.bmu-klimaschutzinitiative.de) rüstet die Stadt Norderstedt im ersten Quartal 2018 weitere 101 Leuchten von Leuchtstofflampen auf LED-Technik um. Mit der genannten Maßnahme sowie der Umrüstung von weiteren Lichtpunkten auf LED-Technik im Jahr 2017 erhöht sich der Anteil an LED-Technik in der Straßenbeleuchtung auf mehr als 36%.

Im Rahmen der aktuellen Maßnahme werden in der Oststraße auf eine Länge von 3 km 85 Langfeldleuchten an Peitschenmasten durch LED-Technik ersetzt. Außerdem werden im Kreuzungsbereich zur Schleswig-Holstein-Straße bzw. zur Harkesheyde die vorhandenen Kofferleuchten ersetzt.

In beiden Leuchtensystemen benötigen die LED Lampen nur noch 20 % des Stroms für eine vergleichbare Ausleuchtung. Die daraus resultierenden Stromeinsparungen belaufen sich auf 36.200 kwh/a. Dies entspricht einer jährlichen CO₂-Reduktion von mehr als 21 t im Jahr. Bei einer Lebensdauer von 20 Jahren beläuft sich die CO₂-Einsparung auf 426 t. Damit wird ein weiterer maßgeblicher Beitrag zum Klimaschutz in Norderstedt geleistet. Für diese Investition in die Zukunftstechnologie erhält die Stadt durch den Projektträger Jülich (www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen) eine Förderung von 25%, das sind ca. 14.400 Euro.

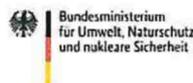
Die Sanierung der Straßenbeleuchtung ist ein wichtiger Schritt hin zu einem nachhaltigen Norderstedt und zeigt, wie das gesetzte Ziel der Klimaneutralität bis zum Jahr 2040 erreicht werden kann: Bei einer Minderung des Energieverbrauchs in der besagten Größenordnung durch Effizienztechnologien und Energiesparstrategien kann der Restbedarf weitgehend mit Erneuerbaren Energien gedeckt werden. Die Norderstedter Straßenbeleuchtung wird bereits seit 2008 mit Ökostrom der Stadtwerke Norderstedt betrieben. Der mit der aktuellen Maßnahme eingesparte Ökostrom kann so an anderer Stelle zusätzliche 21 t CO₂ pro Jahr vermeiden, indem er konventionell erzeugten Strom verdrängt. In der Summe der mit Förderung der Klimaschutzinitiative in den Jahren 2012, 2013, 2014 und 2016 umgerüsteten 1.600 Leuchten ergibt sich eine CO₂-Minderung von 350 t CO₂ pro Jahr.

Für Rückfragen zur Ausführung steht Ihnen Herr Baran unter Tel. 040 53595 256 zur Verfügung.

Nationale Klimaschutzinitiative

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zur Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Vor ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen und Bildungseinrichtungen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages